

Weihnachtsansprache 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“

Ein frommer Wunsch, den der Evangelist Lukas da vor rund 2000 Jahren formuliert hat und nach dem man sich gerade jetzt zur Weihnachtszeit wieder sehnt.

Auch dieses Jahr war alles andere als friedlich und geprägt von vielen Herausforderungen, die unser Land und die Welt mal wieder in Atem hielten.

Aber sind das Gründe zum Verzweifeln? Nein, eher Gründe zum Ärmel hochkrempe und anpacken.

Und das ist ja letztlich genau das, was wir alle tagein, tagaus tun. Mit Idealismus, Optimismus, Engagement und einer Prise Sinn für Humor, ohne den man schnell außer Puste käme, sich für die Familie, im Beruf und für die Gesellschaft, sei es ehren- oder hauptamtlich, einsetzen.

In diesem Sinne konnten wir auch in diesem Jahr gemeinsam für unser Schwanstetten gute Ergebnisse erzielen und Projekte voranbringen sowie Neues anstoßen. Bevor ich das abgelaufene Jahr in Schlaglichtern kurz Revue passieren lasse, danke ich vorweg ich an dieser Stelle den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderats, die mit ihrer sachlichen und konstruktiven Arbeit zu diesen Ergebnissen beigetragen haben.

Mein Dank gilt daneben unserem Zweiten Bürgermeister Wolfgang Scharpff, den ich persönlich sehr wertschätzt und in dem der Markt Schwanstetten einen verlässlichen und würdigen Repräsentanten hat.

Ein ganz besonderes Pfund Schwanstettens sind unsere Mitarbeitenden – in der Verwaltung ebenso wie auf dem Bauhof. Engagiert, kompetent und bürgernah verrichten sie ihre Arbeit ganz selbstverständlich zum Wohle unserer Gemeinde.

Bürgerservice verbessern

Ganz in diesem Sinne wurde das Bürgeramt umgebaut, um den Bürger:innen im Rathaus mit ihren Anliegen noch schneller helfen zu können.

So stehen künftig für Passangelegenheiten – der digitale Passbildautomat ist seit August im Einsatz - und Einwohnermeldeamt und sonstige Angelegenheiten zwei separate Büros zur Verfügung. **Fazit: Ziel erreicht!**

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder

Durch Umbau und Umnutzung von Räumen an der Grundschule wird das Hortangebot der ev. Kirche um 50 auf insgesamt 135 Plätze erweitert. Die Arbeiten dafür stehen kurz vor dem Abschluss. Zusammen mit den anderen Trägern in der Gemeinde stehen dann 220 Hortplätze zur Verfügung und entspricht einer Deckungsquote von 77 %. **Fazit: Schwanstetten hat seine Hausaufgaben gemacht!**

barrierefreier Umbau Bushaltestellen

Von den beschlossenen 6 Haltestellen konnten heuer 5 barrierefrei umgebaut werden. Baufirma, Planer, Landratsamt Roth und Mitarbeiter des Bauhofs und der Verwaltung haben Hand in Hand vorbildlich zusammengearbeitet. **Fazit: „Ältere Menschen und solche mit Handicaps, aber auch (Groß-)Eltern mit Kinderwagen können nun den ÖPNV deutlich leichter nutzen!**

Mit der **Neuaufstellung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans** haben wir nach langen Jahren der Beteiligung und Diskussion wichtige Leitplanken für die kommenden Jahrzehnte gesetzt.

Sanierung Weiheranlage und Rathausvorplatz

Das Ortszentrum ist das Herzstück unserer Gemeinde für Begegnungen und Veranstaltungen im Freien (Märkte, Schwanstettener Sommernacht, Obstbörse des Landkreises Roth ...). Die ansprechende Planung für die Neugestaltung der Weiheranlage ist heuer aus meiner Sicht in gelungener Weise umgesetzt worden. **Fazit: Der Mittelpunkt unserer Gemeinde wurde damit sichtbar aufgewertet. Die Aufenthaltsqualität wird an Attraktivität noch weiter gewinnen, wenn das beschlossene Fontänenfeld am Rathausvorplatz im nächsten Jahr umgesetzt wird!**

Breitbandausbau

Der eigenwirtschaftliche Ausbau von Glasfaser für die Hauptorte Leerstetten und Schwand ist gestartet. Der geförderte Ausbau wird noch folgen. **Fazit: Der Glasfaserausbau bringt uns einen großen Schritt in die in die digitale Zukunft: Schnelles Internet ist heute ein entscheidender**

Standortvorteil – für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für unsere Betriebe.

2025 ein Jahr der Höhepunkte

- Mathias Zeh erhält aufgrund seines vielfältigen ehrenamtlichen Engagements die Bürgermedaille in Silber verliehen.
- Im März konnten wir zusammen mit dem Landkreis Roth den 100. Geburtstag unserer berühmten Autorin Elisabeth Engelhardt feiern und ihr schriftstellerisches Wirken würdigen.
- Die 10. Schwanstettener Sommernacht war mit der heimischen Rockband „Ignitiön“ und „Pino Barone Band“ wieder ein voller Erfolg.
- Der Markt Schwanstetten wird Fair Trade Kommune und setzt ein Zeichen für verbesserte Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern der südlichen Kontinente.

2025 ein Jahr der Abschiede

- Fritz Schrödel, ein leuchtendes Vorbild im Ehrenamt, Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Bürgermedaille in Gold, verstirbt am 10.02.2025.
- Georg Beck, Ehrenvorsitzender der Diakonie Schwanstetten und Träger der Bürgermedaille in Silber, verlässt uns am 04.06.2025 für immer.

Feuerwehrzentrale und Sanierung Gemeindehalle

Unstrittig ist, dass die Feuerwehrzentrale für die Sicherheitsinfrastruktur ebenso bedeutend ist wie die Gemeindehalle für den Sport und das kulturgesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde. Für beide Vorhaben sind voraussichtlich jeweils zweistellige Millionenbeträge an Investitionen zu stemmen, was ohne Kredite nicht möglich sein wird. Wenn zu beiden Vorhaben die Planungen und Kosten konkretisiert wurden, entscheidet letztlich der neu gewählte Marktgemeinderat, wie, in welchen Schritten und mit welcher Priorität die beiden Mega-Projekte unter Berücksichtigung der finanziellen Leistbarkeit verwirklicht werden sollen.

Baugebiet Oberlohe

Auch nach fast 5 Jahren ist noch immer nicht ersichtlich, wann das Baugebiet für Wohnraum suchende zur Bebauung zur Verfügung steht. Immerhin haben wir uns im Gremium nach intensiver Beratung und mit großer Mehrheit auf eine Erschließungsvariante verständigen können.

Um zu klären, ob diese für die Anwohner auch verträglich ist, haben wir weitere Gutachten (Verkehr und Lärmschutz) in Auftrag gegeben. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die Untersuchungen eine Verträglichkeit bestätigen werden, aber ob das die Anwohner auch so sehen und akzeptieren werden? Tatsache ist, es fehlt an Wohnraum und wir brauchen Zuzug an Einwohnern, um unsere Infrastruktur bezahlbar zu halten und daneben durch den Grundstücksverkauf unseren Haushalt für die vielfältigen Aufgaben zu stärken.

Gesellschaft hat sich verändert

Des Bürgers Meinung, Sorgen und Nöte nehmen wir ernst, werden gehört und sachgerecht abgewogen und können berücksichtigt werden oder auch nicht. Geht man auf die Wünsche, die meist als Forderungen formuliert werden, nicht ein, gilt man als nicht bürgerlich, was nicht selten mit der Ankündigung von gerichtlichen Schritten verbunden wird.

Das alles kann man machen und ist in einer Demokratie auch möglich. Ich stelle mir aber ernsthaft die Frage, ist so eine dem Gemeinwohl dienende Entwicklung noch möglich? Zur Erinnerung: Gemeinwohl beschreibt das Wohl und die Interessen der Gesamtheit einer Gemeinschaft, also das, was vielen oder allen Mitgliedern einer Gesellschaft nützt, im Gegensatz zu Einzelinteressen!

Ähnliches erleben wir auch bei der geplanten Bebauung der ehemaligen Hofstelle in Schwand. Meine Interpretation: Ich bin ja für Veränderungen, aber bitte nicht vor meiner Haustür!

Soziales – für eine starke Gemeinschaft

Wie wohltuend dagegen ist zu sehen, dass sich viele Menschen auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagieren. Mit ihrem Tun sind sie der Eckpfeiler – sie machen unsere Gemeinde lebendig, menschlich und lebenswert.

Der „Schwanstettener Weg“

Dazu zählen die gemeindlichen Institutionen wie Senioren- und Jugendbeirat, die Senioren- und Nachbarschaftshilfe, die Fahrer des Bürgerbusses und die vielen ehrenamtlich Tätigen im Bürgertreff. All das wäre nicht möglich, wenn es nicht die Menschen gäbe, die aus Berufung und Leidenschaft sich für ihre Nächsten freiwillig in ihrer Freizeit engagieren würden.

Die Klammer zu alledem ist das Quartiersmanagement mit Magdalena Kuhn. Sie ist die Kümmerin und zentrale Anlaufstelle, die die Menschen zusammenbringt, durch Vernetzung und kreative Angebote das Miteinander in unserer Gemeinde stärkt.

Nicht zu vergessen die hervorragende Vereinsarbeit. Ich danke auch all jenen, die sich in den Vereinen, Kirchen und Organisationen in unserer Gemeinde ehrenamtlich einbringen. Erst durch die vielen, verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten das ganze Jahr hinweg wird das Leben in unserer Gemeinde attraktiv und vor allem lebendig, vielen Dank dafür.

Herzlichen Dank vor allem an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwanstetten, die sich freiwillig für den Schutz und die Sicherheit der Bürger Tag für Tag engagieren.

Zu guter Letzt danke ich unserem Berichterstatter vom Schwabacher Tagblatt, Herrn Andreas Hahn, für eine sachliche und faire Berichterstattung.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest, Zeit füreinander zu haben, Kraft zu schöpfen, um mit Zuversicht und Gesundheit in ein bestimmt wieder ereignisreiches neues Jahr zu starten.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister